

# FKP-Präsidium in der Kritik

## Fußball: Mitglied fordert Abberufung

Von PZ-Redakteur  
Götz Krämer

■ Die Mitgliederversammlung des FK Pirmasens am kommenden Montag ab 19 Uhr im Vip-Raum des Sportparks Husterhöhe verspricht mindestens so spannend zu werden wie der Kampf um die Meisterschaft in der Fußball-Oberliga. Neuwahlen stehen nicht auf der Tagesordnung, aber FKP-Mitglied Ferdinand L. Weber fordert in einem Antrag die Abberufung des Vorstandes. Den fristgemäßen Eingang des Antrages bestätigte FKP-Geschäftsführer Peter Korz gestern auf PZ-Anfrage.

Weber begründet sein Misstrauensvotum gegen das Präsidium damit, dass „der Verein wie eine diktatorische Monarchie geführt wird“. In seinem Antrag wirft er der Vereinsführung wiederholte Verstöße gegen die Satzung vor. Konkret prangert er Alleingänge von Präsident Emil Schweitzer an, die laut Satzung – weil sie den Betrag von 5 000 Euro überschritten – der Aufsichtsrat vorher hätte genehmigen müssen.

Als jüngstes von vier Beispielen führt Ferdinand Weber in seinem Antrag die Verpflichtung von Trainer Wendelin Guster in der Winterpause an. Diese habe sich der Präsi-



**Sieht dem Misstrauensvotum gelassen entgegen: FKP-Präsident Emil Schweitzer. (Foto: Archiv/Reiser)**

Wochen ihre Bereitschaft signalisiert, beim FKP Verantwortung zu übernehmen und den Verein finanziell und mit Dienstleistungen zu unterstützen. Mit ihnen könne der FKP an die erfolgreiche Saison 2005/06 mit Oberliga-Meisterschaft, Verbandspokalsieg und Einzug in DFB-Pokal anknüpfen, hofft Weber. Barlog und Volberg bezeichnet er als wirtschaftlich und fußballerisch kompetent.

Falls sich kein anderer Kandidat findet, hat Edgar Schütz schon im Zuge seines Rücktrittes vor Wochen angekündigt, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren. Ob es allerdings überhaupt zu Neuwahlen und einem Wechsel an der Ver-



dent im Nachhinein vom Aufsichtsrat absegnen lassen, genau wie 2006 die Vertragsverlängerung mit Robert Jung und dessen spätere Entlassung sowie die Prämienzahlung nach dem DFB-Pokalspiel gegen Werder Bremen.

Der Aufsichtsrat hätte Schweitzers Vorgehen rügen müssen und den Präsident an seine Rechte und Pflichten erinnern müssen, kritisiert Weber. Dies sei über Jahre nicht passiert. Schweitzers Alleingänge waren mit ausschlaggebend, dass Edgar Schütz vor Wochen zurückgetreten ist (wir berichteten).

„Es geht mir darum, dass die Vereinsführung abgelöst und durch eine kompetente ersetzt wird“, sagt Ferdinand L. Weber. Die jetzige Vereinsspitze habe gezeigt, dass sie es nicht kann. „Der FKP spielt nur noch fünftklassig, es ist kein Geld mehr da, ein Konzept ist auch nicht zu erkennen und ob häufige Trainerwechsel das richtige Mittel sind, muss auch bezweifelt werden“, legt Weber den Finger in die Wunde. Der vorherige Präsident Ralf Westenweller habe hingegen mit wenig Mitteln den FKP in der damals noch viertklassigen Oberliga gehalten.

Den richtigen Zeitpunkt zum Wechsel sieht er jetzt, weil – im Gegensatz zu den vergangenen Jahren – personelle Alternativen bereit stehen. Ralph Barlog, Inhaber der Unicorn GmbH, und Steuerberater Karsten Volberg haben bereits vor

einsspitze kommt, darüber entscheidet die Mitgliederversammlung am Montagabend. Nur wenn Webers Antrag eine Mehrheit findet, können das bisherige Präsidium abberufen und Neuwahlen angesetzt werden. Bei diesen könnte sich auch die jetzige Vereinsspitze wieder zur Wahl stellen.

Ruhig reagierte Emil Schweitzer gestern Abend auf die Frage, ob er von dem Antrag zur Abberufung des Vorstandes wisse. „Beantragen kann man viel, auch dass morgen ein Sack Reis in China platzt“, machte der Präsident deutlich, dass er der Sache gelassen entgegen sehe. „Der Antrag muss erst mal zugelassen werden“, sagte er. Weiter wollte er sich nicht äußern.

Vor zwei Jahren wurde ein Antrag von Ferdinand L. Weber abgeschmettert. Damals forderte er Einsicht in die Vereinsfinanzen oder einen detaillierten Kassenbericht bei der Jahreshauptversammlung. „Mir ging es damals darum zu dokumentieren, dass kein Einblick gewährt wird“, erklärt Weber. Bis heute werde auch in diesem Punkt gegen die Satzung verstoßen. Deshalb geht es im zweiten Teil seines Antrages um die fehlende Transparenz bei den Finanzen im Verein.

**FKP-Versammlung**  
Montag, 15. März, 19 Uhr,  
im Vip-Raum des Stadions